

Liebe Freundinnen und Freunde in Rotary!

Es ist bereits Februar. Die Besuche bei den Clubs sind absolviert und das Jahr strebt verschiedenen Höhepunkten zu.

Der 1. Höhepunkt wäre wohl der 23. Februar. Am 23.2.1905, also vor 110 Jahren wurde Rotary in Chicago aus der Taufe gehoben. Was seither bewirkt wurde, ist eine unglaubliche Erfolgsstory von Hilfsbereitschaft und positivem Aktionismus.

Ein anderes sind die Höhepunkte in den einzelnen Clubs. Die Vorbereitungen dafür sind weitgehend abgeschlossen, die Programme müssen nur noch beendet werden. Und derer gibt es viele verschiedene. Angefangen von Jubiläen hin zu Hilfsprogrammen in der Nähe, wie Behindertenhilfe, Schulunterstützungen, Seniorenhilfsprogramme, Integrationshilfen für Migranten, hin zu Stipendien, Wirtschaftshilfen, Aufbauhilfen bis zu den internationalen Großprojekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und schlussendlich Polio. Der Hilfsmöglichkeiten gibt es so viele! Und ich gratuliere Rotary International – und somit uns selbst – dass wir so viel tun konnten und werden, unsere Welt etwas lebenswerter zu machen. Es gibt noch so viel Elend und Not, so viel Missverständnis, Eifersucht und Neid. Zeigen wir der Welt, dass es auch anders geht; dass mit Vertrauen und Freundlichkeit viel mehr erreicht werden kann – privat und beruflich. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diese Welt zu verbessern. Da gibt es viele Wege, wie bei einem großen Berg. Sein Gipfel heißt Weltverbesserung. Seine Basis reicht über viele Kontinente und somit über viele Kulturen. Und jede Kultur findet einen anderen Zugang, einen anderen Aufstiegsweg. Diese vielen Wege sind es, die Rotary so unverwechselbar machen. Ein jeder für sich hat das gleiche Ziel: Gemeinsam in Freundschaft für eine bessere (Um-)Welt zu arbeiten.

Daraus, liebe Mitkämpfer und Mitkämpferinnen, leitet sich eine Forderung ab. Lasst einander gelten. Es ist primär keiner der Bessere, es ist keiner der Böse, es sind alle vom gleichen guten Willen durchdrungen. Und wenn wir uns alle an die 4-Fragen-Probe halten, und wenn wir uns alle etwas zurück nehmen, und wenn wir den anderen als unseren Freund im gemeinsamen Bemühen gelten lassen, so ist mir um eine gedeihliche Zukunft keine Bange. In diesem Geiste darf auch diskutiert und „gestritten“ werden bei der Besetzung verschiedener Ämter. Gedanken- und Meinungsaustausch ist ein probates Mittel der demokratischen Entscheidungsfindung. Nur muss dann auch ein endgültiger Beschluss von allen getragen werden.

Die kommenden Monate sind aber nicht nur Höhepunkte für die Clubs sondern auch für den Distrikt und für Rotary International. Stehen doch PETS/SETS und die Distriktskonferenz an, Gelegenheiten, über den Tellerrand des eigenen Clubs zu schauen, zu sehen was die Freunde machen und wie sie es machen. Wobei PETS und SETS mit der anschließenden Distriktsversammlung ja eine Arbeitstagung für die kommenden Präsidenten und Sekretäre darstellen, auch für jene, die dieses Amt schon einmal inne gehabt haben. Es gibt immer wieder Neues! Und laut den internationalen Regeln ist die Teilnahme sogar Pflicht. Die Distriktskonferenz wird hingegen gern als das Familienfest Rotarys bezeichnet, wo man sich informiert, wer was wann wo macht, wo man alte Freundschaften auffrischt und neue interessante Persönlichkeiten kennen lernt, das alles eingefasst in einem Rahmen von informativen Programmen und Vorträgen.

Ein weiterer Höhepunkt wird der Besuch unseres Weltpräsidenten Gary C.K. Huang in Wien und Graz sein. Vor 25 Jahren begannen unsere beiden österreichischen Distrikte, 1910 und 1920, mit dem Wiederaufbau von Rotary in den angrenzenden ehemaligen Ostblockländern. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass, eine gemeinsame Rück- und Vorausschau in diesen 6 Distrikten (Tschechien und Slowakei, Ungarn, Kroatien, Slowenien und die beiden österreichischen Distrikte) zu veranstalten. Ein Conveniat – eine Konferenz – dieser Distrikte wird die Ziele Rotarys, ihre Umsetzung und ihre Zukunft beleuchten. Warum in Graz? Graz ist der ungefähre Mittelpunkt zwischen Bregenz

und Ostslowakei, zwischen Nordböhmen und Dalmatien. So sind die Wege für die Teilnehmer – hoffentlich viele – nicht allzu weit. Und aus diesem Anlass wird uns der Weltpräsident besuchen, was eine große Ehre und Anerkennung für uns bedeutet. Und diese Ehre bitte ich zu würdigen mit einer möglichst zahlreichen Teilnahme (Die Anmeldemöglichkeit gibt es bereits auf der Homepage) und dem schon bekannten Solidarbeitrag aller.

Ein besonderer Höhepunkt wäre noch erwähnenswert: Die Weltkonferenz, heuer in Sao Paolo, Brasilien. Brasilien, überhaupt Südamerika, ist ein fantastisches Land mit vielen unterschiedlichen kulturellen und klimatischen Zonen. Wer schon dort war, reist gerne wieder hin. Wer noch nicht dort war, dem fehlt etwas. Und dazu die ganze Buntheit der rotarischen Welt zu erleben, alle Hautfarben, alle Sprachen, alle Kulturen, das ist wirklich eine Reise wert. Ein Österrichtertreffen in Sao Paolo wäre natürlich auch schön.

Das war diesmal ein längerer Monatsbrief als sonst. Ich bitte um Entschuldigung wegen der Länge, hoffe aber, bei Euch Verständnis gefunden zu haben.

Zum Abschluss noch der Hinweis auf die Veranstaltungen im Distrikt, die auf der Homepage aufscheinen. Der Besuch des Foundationseminars im April ist Voraussetzung für die Vergabe von Foundationgeldern im Rahmen eines Grants.

Es grüßt Euch

Euer

DG Christoph Plawenn